

**„... damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind“**

Mit den Worten „Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind“ (Joh 17, 19) beendet Jesus das heutige Evangelium. *Geheiligt sein* ist bereits ein wahnsinnig großer Begriff, doch auch noch *in der Wahrheit!*

Was ist Wahrheit überhaupt und was bedeutet sie für uns Menschen? Dieser Frage möchte ich nachgehen und versuchen, mögliche Antworten zu finden.

Geht man dem Begriff etymologisch auf die Spur, scheint „Wahrheit“ ein Beziehungsbegriff zu sein und stammt aus dem Begriffsfeld *Vertrauen und Treue*. Sie steht für Zuverlässigkeit, Beständigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Oft hören wir – auch in theologischen Bezügen – den Satz „Die Wahrheit soll ans Licht kommen“. Dieser entspricht sehr gut der Haltung der Theologie. Der Maßstab dieser Haltung ist für uns Christinnen und Christen die Bibel und somit das Wort Gottes, welches für Befreiung und Erlösung sowie Rechtschaffenheit steht.

Doch welchen Maßstab haben wir Menschen ganz individuell und persönlich, um der Wahrheit nachzugehen? Worauf hören wir bei der Suche nach Wahrheit?

Ich vermute, dass die Stimme des Herzens ein großes Kriterium und uns der größte Wegweiser ist. Diese Stimme folgt einer eigenen Logik und Sprache und meist können *rationale* Gedanken und Argumente dabei wenig ausmachen.

Dabei gilt es sich aber auch bewusst zu machen, dass *Wahrheit* kein durchweg positiver Begriff ist. Wahre Worte können wehtun oder sogar schaden. Dabei denke ich an Situationen, in denen man jemandem auf sein schlechtes/ungesundes Aussehen aufmerksam macht. Es gibt aber auch die Momente, in denen man die Wahrheit nicht hören will, aber glücklicherweise von einem Freund auf falsches Verhalten hingewiesen wird und so neuen Antrieb für Veränderung und Handeln erhält. Wahrheit kann also quälen oder ermutigen, sie kann Mut machen oder das Herz erschweren. Und dennoch erleichtern Ehrlichkeit und Klarheit unser tägliches Miteinander und unsere Beziehungen enorm. Ein Appell von Benjamin Ferencz (US-amerikanischer Jurist und einer der Chefankläger im Rahmen der Nürnberger Prozesse) schreibt und ermutigt uns in seinem Buch „Sag immer Deine Wahrheit. Was mich 100 Jahre Leben gelehrt haben.“ mit den Worten: *Sprich sie aus, auch wenn niemand zuhört.*

